

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadttausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzelle 20 Pfg. Die 5mal gesp. Petitzelle neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 5mal gesp. Reklamezelle nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Aus dem Kurhaus.

Heute Samstag wird während des Abendkonzertes des Kurorchesters, nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten, das Wiesbadener Waldhorn-Quartett unter Mitwirkung des Cornet à pistons-Virtuosen Herrn Dietzel auftreten. Das Konzert findet im Abonnement statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Todesfall. Der langjährige Vorsitzende der Zivil-Kasino-Gesellschaft, Major Rintelen, ist Donnerstag nacht einem Herzschlag erlegen. Im Jahre 1889 trat er als Mitglied der Kasino-Gesellschaft bei, in deren Vorstand er sechs Jahre später gewählt wurde. Seit dem Jahre 1900 bekleidet er das Amt des Vorsitzenden.

Personalnachrichten. Rechtsanwalt Dr. Bickel, der Vorsitzende des Gewerbevereins für Nassau, hat den Charakter als Justizrat erhalten. Rechtsanwalt Marxheimer von hier wurde als Justizkommissar nach Brüssel in die belgische Zivilverwaltung berufen. Herr Ewald Kreysel, Inhaber der Zigarettenfabrik Ed. Laurens Wiesbaden ist von Sr. Königl. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Anhalt und von Sr. Hoheit dem Prinzen Aribert von Anhalt, zum Hoflieferanten ernannt worden.

Thalia-Theater. Ab heute Samstag gelangt das neue Schauspiel „Die Ehe der Charlotte von Brakel“ zur Erstaufführung. Ferner das neue Lustspiel „Aha! — Jetzt hab' ich sie!“

Das Kinephontheater bringt ab heute Samstag Maria Carmi in ihrem neuesten Werk „Das Spitzentuch der Fürstin Wolkonska“. Ein Lustspiel „Das Patschulimäuschen“, sowie interessante Aufnahmen vom Luftschiff aus ergänzen das Programm.

In den Monopol-Lichtspielen steht das Kriminal-schauspiel „Der König der Nacht“ auf dem Spielplan. „Othello“, eine lustige Parodie, sowie interessante Aufnahmen aus der Schlacht zwischen Soissons und Reims beschliessen das Programm.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Nach 8 Jahren! Ernst v. Wildenbruchs Trauerspiel „Der Generaloberst“ ist nach langen Verhandlungen mit der Zensurbehörde — acht Jahre nach des Dichters Tode — zur Aufführung in Berlin freigegeben worden. Die neue Direktion des „Palast-

Theater am Zoo“ wird das Drama als eine der ersten Neuaufführungen in der kommenden Spielzeit herausbringen. „Der Generaloberst“ sollte bereits 1887 in Berlin aufgeführt werden, wurde aber verboten. Bismarck las selbst das Stück und befürwortete die Aufführung.

Der neue Direktor des Burgtheaters. Nach einer Meldung des „Neuen Wiener Tagblatt“ soll der Dichter Thaddäus Rittner zum neuen Leiter des Burgtheaters ausersehen sein. Rittner ist Sektionsrat im Ministerium für Kultus und Unterricht, aus dem er ist, was etwas mehr bedeutet, eine kräftige literarische Persönlichkeit. Damit scheint festzustehen, dass die Wahl des Dr. Zeiss (Frankfurt) vorläufig nicht beachtet ist. Die Persönlichkeiten, die über das Burgtheater zu bestimmen haben, wollen offenbar, so bemerkt hierzu das „Berl. T.“, am liebsten einen Österreicher als Führer der ersten österreichischen Bühne sehen, und das ist natürlich ihr gutes Recht. Nur bleibt zu wünschen, dass der Erwählte daneben auch noch einige andere Qualitäten besitzt.

Kleine Nachrichten. Lothar Sachs, Mitautor des an unserer Hofbühne mit so grossem Erfolge gegebenen Lustspiels „Meine Frau, die Hofschauspielerin“, hat sich mit der Hamburger Vortragskünstlerin Gretel Bendheim, Tochter des Kommerzienrats M. Bendheim, vermählt.

Neues vom Tage.

Sind Eier ein Nahrungsmittel? In dem Kampf um den freien Markt ist den tapfern Kämpfern jedes Mittel recht und auf ein paar logische Schnitzer mehr oder weniger kommt es ihnen gar nicht an. Neuerdings wird die Behauptung aufgestellt, dass Eier nicht zu den Nahrungsmitteln gehören, da man ja doch nur alle paar Wochen eins bekommt. Die 32 Eier, die z. B. die Gross-Berliner Bevölkerung im Jahre bekommen hat, sind als Genussmittel anzusehen. Folglich ist die öffentliche Bewirtschaftung der Eier aufzuheben. Dieses System ist natürlich sehr ausbaufähig. Das Obst, von dem wir noch weniger als von den Eiern zu sehen bekommen, Fische, die ausser den Gastwirtschaften auch nur wenige Verbraucher bekommen, Käse, von dem auf den Kopf der Bevölkerung ebenfalls nur wenig entfällt, alles das sind dann Genussmittel, die nach dieser Logik weder der Preisbindung noch der öffentlichen Bewirtschaftung unterworfen werden dürfen. Man kann dem

Kriegsausschuss für Konsumenteninteressen nur beipflichten, der die Befürchtung ausspricht, dass, wenn die Wünsche der Freunde des freien Handels erfüllt werden, schliesslich auch Kartoffeln, Brot, Fleisch und manches andere Nahrungsmittel sich in ein Genussmittel verwandeln werde, indem sie nämlich für die Mehrzahl der Bevölkerung zu unerreichbaren Genüssen werden.

Aussichten für die Raucher. Während die Zigarren- und Rauchtabakindustrie, die vorwiegend auf Amerika angewiesen ist, in absehbarer Zeit zum fast völligen Stillstand kommen wird und vorderhand eine stärkere Zufuhr an Rohstoffen nicht zu erwarten ist, handelt es sich bei der Zigarette lediglich um vorübergehende Schwierigkeiten. Nur soweit die Industrie die sogenannten Ersatztabake, das sind amerikanische und deutsche Zigarrentabake, mit zur Verarbeitung verwendet, was noch nicht 10 v. H. der Gesamtverarbeitung ausmacht, ist sie an den Nöten des Tabakgewerbes beteiligt. Im übrigen aber, also in bezug auf die orientalischen Tabake, die sie aus Bulgarien und der Türkei bezieht, kann sie auf eine sichere und fortlaufende Versorgung rechnen. Doch sind die Hemmungen, denen sie auch hierbei gerade jetzt unterworfen ist, nicht gering.

Die friedliebenden Berliner. Im Reiche ist der Berliner noch heute vielfach als „Krakeeler“ verschrien. Dass er darin, wie in vielem andern, besser ist als sein Ruf, lehrt eine Zusammenstellung, die der Posener Oberlandesgerichtspräsident Lindenbergs über die Tätigkeit der preussischen Schiedsmänner veröffentlicht. Danach ist die Zahl der Beleidigungssachen, mit denen sich die Schiedsmänner zu befassen hatten, 1917 um rund 10 v. H. gegen das Vorjahr gesunken, und zwar von 127 000 auf 115 000. An diesem Rückgang der Prozesse hat Berlin den grössten Anteil, nämlich 2400, während im Bezirk des Oberlandesgerichts Kassel die geringste Abnahme zu verzeichnen war. Berlin hat also dem Rufe: „Prozessieret nicht!“ von allen preussischen Städten am meisten Folge gegeben. Auch der Erfolg der schiedsmännischen Sühneversuche ist ein wenig gestiegen. 29 v. H. aller Handel konnten nämlich vor dem Schiedsmann friedlich beigelegt werden, wobei wieder die Reichshauptstadt hervorragend beteiligt ist.

Verantwortlicher Schriftleiter i. V. E. Peters, Wiesbaden.



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.
Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.
Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-policen ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten. Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte

Ausstellung
im Festsaal des Rathauses vom 15. Juni bis 15. Juli
„Unsere Wiesbadener Feldgrauen im Weltkrieg“
Geöffnet täglich von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg.
Samstags nachmittags und Sonntags 25 Pfg.
Ortsausschuss der Ludendorff-Spende.

Thalia-Theater

Modernes u. grösstes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72 • Telefon 6187
Samstag, 13. bis einschl. Dienstag, 16.
Erstaufführung
Die Ehe der Charlotte von Brakel.
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Lotte Neumann v. Bruno Kastner.
Erstaufführung
Aha! — Jetzt hab' ich sie!
Lustspiel in 2 Akten
mit Richard Senius u. Hansi Dege.

MANAXOL

das unerschöpfliche ungeschädliche Mittel gegen
Achsel- und Fussrösch
Kein Puder! Keine Salbe! p. Fl. Mk. 450
Macht Schwelbblätter überflüssig
Sparsam Blusen, Kleider u. Strümpfe
zu haben in Apotheken, Drogerien u.
Friseurgeschäften oder direkt durch
Manaxol-Werke Frankfurt a. M.

Preiswerter Verkauf sämtlicher Modelle.

Nachmittagskleider, Blusen, Abendkleider, Kostüme und Mäntel.
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Monopol-Lichtspiele

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8.
Sensationelles Detektiv-Drama
Der König der Nacht
aus den Akten des Polizeikommissar Ernst.
Aus der Schlacht zwischen Soissons und Reims.
„Othello“.
Urgelegene Parodie mit Paul Beckers,
dem ausgezeichneten Berliner Komiker.

Kinephon-Theater

Tannusstrasse 1.
Maria Carmi
in
Das Spitzentuch der Fürstin Wolkonska.
Drama in 4 Akten.
Mit „L. 35“ über Berlin und Potsdam.
Das Patschulimäuschen.
Entzückendes Lustspiel mit
Lo Lolotte und
Ewald Brückner.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch,
Fernsprecher 49.
Operetten-Gastspiele.
Direktor Norbert Kapferer.
Samstag, den 13. Juli 1918.
Abends 7 1/2 Uhr.
Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akten von A. M. Willner
und F. Grünbaum. Musik von Leo Fall.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr

Vormittags-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.
Vormittags 11 Uhr.

1. Choral
2. Ouverture zur Oper „Traviata“ G. Verdi
3. Melodie E. Wemheuer
4. Rosen aus dem Süden, Walzer J. Strauss
5. Potpourri aus der Oper „Ernani“ G. Verdi
6. Militärfanfars J. Ascher

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 351. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Peter Schmall“ C. M. v. Weber

2. Ballettszene aus „Gretna Green“ E. Guiraud
3. Erinnerung an Chopin A. Bekker
4. Czardas Nr. 3 G. Michiels
5. Nachklänge von Ossian, Ouverture N. W. Gade
6. Frühlingslied und Serenade Ch. Gounod
7. Fantasie aus der Oper „Die Jüdin“ F. Halevy

Abend-Konzert.

8 Uhr. 352. Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- Während des Konzertes
(nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):
Vorträge des Wiesbadener Waldhorn-Quartetts,
bestehend aus den Herren:
Kraft, Böhm, Könncke u. Rathgeber unter Mitwirkung
des Cornet à pistons Virtuosen Herrn Dietzel.
1. Feierlicher Marsch Ch. Gounod
 2. Ouverture zur Oper „Titus“ W. A. Mozart
 3. Vorträge des Waldhorn-Quartetts:

- a) Ständchen Abt
- b) Jagdfantasie Gänsel
4. Lied an den Abendstern aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
5. Fantasie brillante (Trompete-Solo) Herr Dietzel
6. Sphärenmusik A. Rubinstein
7. Vorträge des Waldhorn-Quartetts:
a) Volkslieder und Märschen C. Komzak
b) Wiegenlied (Trompete-Solo) Simon
Herr Dietzel.
8. Militärfanfars J. Ascher

Direktor

eines grossen Unternehmens, 45jähr., kath., mit grossem Einkommen und Vermögen, wünscht Dame aus bester Familie zwecks

glücklicher Ehe

kennen zu lernen. Ausführl. Briefe unter L. 250, Postfach 25. Cöln-Nippes. 459

Das Neueste

in Kostümen, Mänteln, Nachmittagskleidern und Blusen

J. Hertz

Damen-Moden, Langgasse 20

Tages-Fremdenliste

Nach den Anmeldungen vom 11. Juli 1918.

Albert, Hr. Rent., Charlottenburg	Reichspost	Geismann, Hr. Kfm. m. Schwester, Köln	Grüner Wald	Lessing, Hr. Leutn., Elberfeld	Reichspost
Amend, Frl., Hanau	Nassauer Hof	Gerstel, Hr. Kfm., Schöneberg	Grüner Wald	Lewand, Hr. m. Kind, Liederbach	Rheinischer Hof
Arnold, Hr. m. Fr., Saarbrücken	Union	Giese, Hr., Idar	Pagenstechers Augenklinik	Lichte, Hr. Diätar., Neersen	Hotel Dahlheim
Becker, Hr. Pfarrer Dr., Berncastel	Grüner Wald	Gins, Hr.,	Zur Sonne	Linz, Frl., Rotenburg	Schwarzer Bock
Becker, Frl., Zerf	Zur Stadt Biebrich	Ginsburger, Hr. m. Tochter, Hattstatt	Zum Bären	Lieser, Hr., Frankfurt	Zur Stadt Biebrich
Becker, M., Frl., Zerf	Zur Stadt Biebrich	Göbel, Frl., Frankfurt	Hospiz z. hl. Geist	Lipinsky, Hr. Excellenz, Berlin	Gustav Freitagstr. 4
Becker, Fr., Arnsberg	Taunusstr. 54	Graaf, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Reichspost	von Lengriesser, Fr., München	Am Paulinenschloßchen
Berter, Fr., München	Christl. Hospiz II	Graf, Hr. Fabrikbes., Elberfeld	Bellevue	Löwinberg, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Palast-Hotel
Beuth, Hr. Kfm., Reifenberg	Nassauer Hof	Gries, Hr. Kfm. m. Fr., Essen	Grüner Wald	Löbmann, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Hotel Kronprinz
Breuer, Hr. Kfm., Düren	Zur Stadt Biebrich	Grossarth, Hr., Raumbach	Pension Heimberger	Loewenstein, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Breuer, Hr. Lehrer, Düren	Zur Stadt Biebrich	Grünig, Hr. Ing., Darmstadt	Taunus-Hotel	Lutzau, Hr.,	Kaiserhof
Blank, Hr. Oberleutn.,	Quisisana	Haag, Fr., Karlsruhe	Schwarzer Bock	Mai, Hr. m. Fr.,	Einhorn
Böhme, Fr., Bonn	Taunus-Hotel	Haag, Hr. Kfm., Karlsruhe	Schwarzer Bock	Marx, Hr. Schriftsteller, Rendsburg	Zum neuen Adler
Bönnicke, Hr. m. Fr.,	Wiesbadener Hof	Habermann, Hr., Frankfurt	Nonnenhof	Mayer, Fr., Essen	Nassauer Hof
Boninger, Hr. Schriftsteller Dr. m. Fr., Düsseldorf	Fürstenhof	Haller, Fr., Berlin	Nassauer Hof	Meerkoppe, Hr. Kfm., Berlin	Zum Falken
	Christl. Hospiz II	Heftner, Hr. Kfm., Heidelberg	Zur Post	Mendelzki, Frl., Düsseldorf	Christl. Hospiz II
	Hotel Berg	Herber, Hr. Gutsbes. m. Fam., Tennstedt	Gasthof Krug	Mender, Hr., Dillingen	Hotel Berg
	Einhorn	Hermes, Hr. Oberleutn.,	Hotel Nizza	Meyer, Hr. Prokurist, Langenberg	Zum Falken
	Kaiserhof	Hermann, Hr. Regierungsrat m. Kind, Berlin, Klopstockstr. 6	Zum neuen Adler	Meyr, Fr. m. Tocht.,	Mainzerstr. 62
	Wiesbadener Hof	Hesse, Hr. m. Fam., Neuenhagen	Zum neuen Adler	Milner, Hr. Ing. m. Fr., Berlin	Karlshof
	Zur Stadt Biebrich	Hirschmann, Fr., Breslau	Privathotel Harald	Mooser, Hr. Zahnarzt m. Fr., Hamburg	Alteesal
	Hotel Berg	Hirschberg, Hr., Köln	Grüner Wald	Müller, Hr., Bückeburg	Zum Landsberg
	Hotel Berg	Höfner, Hr., Landau	Zur Stadt Biebrich	Müller, Hr.,	Zum Erbprinzen
	Wiesbadener Hof	Hoffmann, Hr., Essen	Zur Stadt Biebrich	Müller, Hr. Architekt, Mühlhausen	Hotel Nizza
	Zum Erbprinzen	Höpker, 2 Frl., Gelnhausen	Hotel Berg	Müller, Hr. Ing., Nürnberg	Taunus-Hotel
	Wiesbadener Hof	Holländer, Fr., Charlottenburg	Hotel Kronprinz	Nathusius, Fr., Charlottenburg	Quisisana
	Zum neuen Adler	Hollmann, Fr. Rent., Berlin	Zum neuen Adler	Natowitz, Hr. Kfm., Dresden	Palast-Hotel
	Goldener Brunnen	Jahn, Hr. Kfm., Neukölln	Continental	Neh, Hr. Kfm. m. Tocht., Berlin	Alteesal
	Hotel Berg	Jahn H., Hr. Kfm., Neukölln	Continental	Nollen, Hr. Kfm., Alf	Hotel Dahlheim
	Hotel Nizza	Jung, Hr. m. Fr., Bonn	Zum Falken	Oelsner, Fr. m. Tocht., Breslau	Pension Winter
	Wiesbadener Hof	Jansen, Fr., Bettendorf	Luxemburgstr. 7	Oehlmann, Fr. m. Begl.,	Hotel Berg
	Hotel Nizza	Jay, Frl., Leipzig	Hotel Victoria	Olks, Hr., Mainz	Union
	Wiesbadener Hof	Jordan, Fr. Oberleutn., Münster	Pension Fortuna	Onten, Hr. Leutnant,	Wiesbadener Hof
	Palast-Hotel	Kaufmann, Hr. Kfm., Frankfurt	Karlshof	Oppel, Hr., Rogasen	Grüner Wald
	Nassauer Hof	Keller, Frl., Oppenheim	Wiesbadener Hof	Parlow, Frl., Wilmersdorf	Christl. Hospiz II
	Taunus-Hotel	Kempf-Appy, Fr. Rent., Markireh	Goldenes Kreuz	Passow, Hr. Kfm., M-Gladbach	Zum neuen Adler
	Quisisana	Kirchhoff, Hr. Oberleutn.,	Reichspost	Paulus, Hr. Int.-Assist. m. Begl., Namur	Wiesbadener Hof
	Wiesbadener Hof	Knoch, Hr. Kgl. Ob.-Bahnassistent, Treysa	Zur Stadt Biebrich		
	Kapellenstrasse 9	Koch, Hr. Bergdirekt., Bonn	Reichspost		
	Nassauer Hof	Koesterlitz, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Taunus-Hotel		
	Hotel Vogel	Kokke, Hr. Architekt, Trier	Frankfurter Hof		
	Biemers Hotel Regina	Kornmann, Fr. Privatlehrerin, Nürnberg	Christl. Hospiz II		
	Zur Sonne	Kraft, Hr. Dip.-Ing. m. Fr., Berlin	Grüner Wald		
	Pens. Fortuna	Kraussoldt, Hr., Iserlohn	Fürstenhof		
	Schulgasse 4	Krebs, Hr. Geh. Justizrat Amtsger.-Rat m. Begl.,	Hospiz z. hl. Geist		
	Grüner Wald		Zur Stadt Biebrich		
	Nassauer Hof		Zum neuen Adler		
	Kaiserhof		Metropole u. Monopol		
	Grüner Wald		Grüner Wald		
	Hessischer Hof		Hotel Vogel		
	Zum Erbprinzen		Goldenes Kreuz		
	Rose		Grüner Wald		
	Augenheilstalt		Hotel Berg		
	Wenker-Paxmann		Rheinischer Hof		
	Union		Schwarzer Bock		
			Nassauer Hof		
			Christl. Hospiz II		

Weizenauszugsmehl überwiefen worden, deren Verteilung von Montag, den 15. ds. Mts. ab durch die hiesigen Milchgeschäfte und Zwiebackverkaufsstellen erfolgt.
Es entfallen auf eine Wochenmenge 18 Pakete je 62 gr. zum Preise von 20 Pf. für das Paket.
Der Verkauf darf nur gegen Abgabe der Zwiebackmarken erfolgen. In den Milchgeschäften ist gleichzeitig die Milchkarte vorzulegen. Für jeden Säugling können wöchentlich monatlich nur 2½ Wochenmengen gegeben werden. Die Milchgeschäfte haben deshalb auf der Rückseite der Milchkarte eine diesbezügliche Eintragung zu machen.
Wiesbaden, den 11. Juli 1918. 197
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Abgaben für die Abfuhr der Abfälle aus dem Monat Juni 1. Js. sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbescheinigung bei unserer Abfuhrabfertigungsstelle, Neugasse 8, während der Zeit von 8½-12½ Uhr vormittags in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 11. Juli 1918. 196
Städtisches Abfuhramt.

Bekanntmachung.
Herr Stadtarzt-Stellvertreter Dr. Seiger hier, Taunusstr. 25, ist vom 8. Juli 1918 ab auf 4 Wochen verreist. Er wird in dieser Zeit von Herrn Stadtarzt-Stellvertreter Sanitätsrat Dr. Kornblum, Taunusstraße 55, vertreten.
Wiesbaden, den 8. Juli 1918. 195
Der Magistrat. Kassenverwaltung.

Gestorben:
Am 8. Juli. Kath. Ritter Rilian Fischer, 77 J.
Am 9. Juli. Witwe Johanna Schmidt, geb. Dieffenbach, 71 J. Stabenbühnenkassier Philipp Wolf, 44 J. Witwe Karoline Fischer, geb. Ott, 64 J. Ehefrau Katharine Leidebrand, geb. Senheim, 59 J. Ehefrau Erna Diebert, geb. Bod, 21. J.
Am 10. Juli. Lehrling Johann Haupt, 17 J. 194
Königl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Öffentliche Steuermahnung. Alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der Steuern und Abgaben für das 1. Vierteljahr 1918/19 noch rückständig sind und denen der Steuerzettel bis 30. Juni ds. Js. zugestellt war, werden aufgefordert, den Steuerrückstand bis zum 17. ds. Mts. einzuzahlen. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 18. ds. Mts. die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung. Es wird noch auf die Bekanntmachung der Abfuhrsteuer in der heutigen Ausgabe unter den amtlichen Nachrichten hingewiesen.

Verantwortlicher Schriftleiter i. V. E. Peters, Wiesbaden.

Wantsblatt

Nr. 107 vom 13. Juli 1918.

Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der Steuern und Abgaben für das 1. Vierteljahr 1918/19 noch rückständig sind und denen der Steuerzettel bis 30. Juni ds. Js. zugestellt war, werden hierdurch aufgefordert, den Steuerrückstand bis zum 17. ds. Mts. einzuzahlen. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 18. ds. Mts. die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung. Bei Zufindung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen (2 Tage vorher), daß der Betrag spätestens am 17. ds. Mts. bei der Kasse eingegangen ist. In diesen Fällen ist außer der Adresse die Heftnummer auf den Abschnitten pp. anzugeben.
Wiesbaden, den 12. Juli 1918. 198
Städtische Steuerkasse, Rathaus, Erdgeschoss Zimmer 16.

Rährzwieback für Kinder im Alter von unter 2 Jahren und Kranke.

Der Stadt ist zur Verabgabung an Kinder unter 2 Jahren und Kranke eine beschränkte Menge guter Rährzwiebacke aus reinem